

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 15. April 1976

Nr. 77 (2 683)

11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

LOSUNGEN DES ZK DER KPdSU ZUM 1. MAI 1976

1. Es lebe der 1. Mai — der Tag der internationalen Solidarität der Werktätigen im Kampf gegen Imperialismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus!
2. Proletarier aller Länder, vereinigt euch!
3. Es lebe der Marxismus-Leninismus — die ewig lebendige revolutionäre internationale Lehre, das Kampfbanner der Werktätigen aller Länder gegen Imperialismus, für den Sieg des Sozialismus und Kommunismus!
4. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft um die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, des erhabenen Programms des 10. Planjahres! Vorwärts, zu neuen Erfolgen im kommunistischen Aufbau!
5. Werktätige der Sowjetunion! Steigert die Effektivität der Produktion und die Qualität der Arbeit im Namen der weiteren Hebung der Ökonomie und des Volkswohls!
6. Höher das Banner des sozialistischen Wettbewerbs um eine erfolgreiche Erfüllung des Plans von 1976!
7. Kommunisten! Seid in der Vorhut des volksumfassenden Kampfes für die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, wirkt als aktive Organisatoren und Erzieher der Massen!
8. Mäge der Ruhm des heroischen Sowjetvolkes — des Erbauers der ersten kommunistischen Gesellschaft auf Erden — in Jahrhunderten fortleben!
9. Es lebe die heroische Arbeiterklasse des Sowjetlandes — die führende Kraft beim Aufbau des Kommunismus!
10. Es lebe die ruhmreiche Kolchosbauernschaft — der aktive Erbauer des Kommunismus!
11. Es lebe die unverbrüchliche Bündnis der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Volkswirtschaft! Mäge die ideologisch-politische Einheit der Sowjetgesellschaft erstarken!
12. Es lebe die brüderliche Freundschaft der Völker der UdSSR — die große Errungenschaft der Leninschen Nationalitätspolitik der KPdSU!
13. Es lebe die Leninsche Kommunistische Partei der Sowjetunion — die Partei des wissenschaftlichen Kommunismus, die erprobte Vorhut der Arbeiterklasse, des ganzen Sowjetvolkes!
14. Es lebe die große unerschütterliche Einheit von Partei und Volk!
15. Es lebe die Sowjets der Werktätigendeputierten — Organe der wahren Volksmacht! Mäge sich die sozialistische Demokratie weiterentwickeln und festigen, mäge sich die Teilnahme der Werktätigen an der Staatsverwaltung breiter entfalten!
16. Sowjetische Gewerkschaften! Lenkt den sozialistischen Wettbewerb und die Bewegung für die kommunistische Einstellung zur Arbeit auf die größtmögliche Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität! Zieht die Werktätigen weitgehend zur Leitung der Produktion heran!
17. Es lebe die Sowjetgewerkschaften — die Schule des Kommunismus!
18. Jungen und Mädchen! Meistert beharrlich die marxistisch-leninistische Lehre, die Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und Kultur! Meistert die ruhmreichen revolutionären Kämpfe und Arbeitsschichten des Sowjetvolkes! Steht in den ersten Reihen der Kämpfer um eine erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU!
19. Es lebe die Leninsche Komsomol — der zuverlässige Helfer und die Kampfesreserve der Kommunistischen Partei, der Vortrupp der jungen Erbauer des Kommunismus!
20. Es lebe die Sowjetfrauen — flammende Patriotinnen unserer sozialistischen Heimat, aktive Teilnehmerinnen am gesellschaftlichen und Arbeitsleben! Ehre und Ruhm der Frau als Mutter, die ihre Herzenswärme der Erziehung der Kinder — der künftigen Erbauer des Kommunismus — hingibt!
21. Sowjetsoldaten! Vervollkommnet unermüdet eure politische und Kampfausbildung, meistert die modernen Waffen und die Kampftechnik, hütet wachsam und zuverlässig die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes!
22. Es lebe die heldenmütigen Streitkräfte der UdSSR!
23. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft beharrlich um den weiteren Aufstieg der sozialistischen Ökonomie — der Grundlage der Macht unserer Heimat und der unentwegten Hebung des Volkswohls!
24. Werktätige der Sowjetunion! Erstrebt eine unentweg-

25. Steigerung der Arbeitsproduktivität und Produktionseffektivität, eine Vergrößerung des Ausstoßes hochwertiger Produktion!
26. Ehre und Ruhm den Arbeitskollektiven, den Schrittmachern und Neuerern der Produktion, die in der Vorhut des allgemeinen Volkskampfes um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um eine erfolgreiche Erfüllung des Plans von 1976 schreiten!
27. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft aktiv für die Erfüllung und Überbietung der Volkswirtschaftspläne bei minimalen Aufwendungen! Festigt größtmöglich die Plan-, Technologie- und Arbeitsdisziplin! Nutzt umsichtig die Produktionsreserven, die materiellen, Arbeits- und Finanzressourcen!
28. Werktätige der Industrie! Kämpft um die Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU über die weitere Entwicklung und Festigung der industriellen Macht unserer Heimat! Strebt eine Beschleunigung des technischen Fortschritts, eine rasche Meisterung und bessere Nutzung der Produktionskapazitäten an!
29. Bahn frei für die neue Technik und die fortgeschrittene Technologie!
30. Werktätige der Industrie! Kämpft beharrlich um die Erhöhung der Produktion hochwertiger Massenbedarfsgegenstände! Erneuert ihr Sortiment, befriedigt voller die Ansprüche der Sowjetmenschen!
31. Werktätige des Bauwesens! Kämpft für eine erfolgreiche Erfüllung der vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben auf dem Gebiet des Investitionsbaus! Setzt termingerecht neue Objekte in Betrieb! Baut schnell, dauerhaft, wirtschaftlich und auf moderner technischer Grundlage!
32. Werktätige des Transport- und des Nachrichtenwesens! Entwickelt und vervollkommnet die Transport- und die Nachrichtenmittel! Verbessert größtmöglich die Betreuung der Volkswirtschaft, befriedigt vollständiger die Bedürfnisse der Sowjetmenschen!
33. Werktätige der Sowjetunion! Realisiert aktiv die Agrarpolitik der KPdSU! Meistert eure Bemühungen im Kampf für die Umwandlung der Landwirtschaft in einen hochentwickelten Wirtschaftszweig des Landes!
34. Werktätige der Landwirtschaft! Kämpft beharrlich für die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, strebt eine Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion an! Nutzt besser den Boden, die Technik, Düngemittel, alle materiellen Ressourcen! Führt aktiv den Kurs auf Spezialisierung und Konzentration der Produktion auf Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation und der Agrar-Industrie-Integration durch!
35. Kolchosbauern und Sowchosarbeiter! Entfaltet weitgehend den sozialistischen Wettbewerb um die Vergrößerung der Produktion ackerbaulicher und tierischer Erzeugnisse und ihres Verkaufs an den Staat! Strebt eine musterartige Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten und eine hohe Ernte im Jahr 1976 an!
36. Werktätige der Industrie, des Bauwesens und der Landwirtschaft! Festigt die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchos! Beschleunigt das Tempo der Intensivierung der Agrarproduktion, ihrer Komplexmechanisierung, Elektrifizierung und Chemisierung, der breiten Modernisierung der Ländereien!
37. Werktätige des Handels, Gaststättenwesens, des Dienstleistungsbereichs und der Kommunalwirtschaft! Entwickelt aktiv und vervollkommnet die Dienstleistungssphäre, führt fortschrittliche Arbeitsformen und -methoden ein! Kämpft für eine hohe Kultur der Betreuung der Sowjetmenschen!
38. Werktätige der Sowjetunion! Hütet heilig und mehr denn je die geschichtlichen Erbschaften, die Erbschaften von Robstoff, Kraftstoff, Elektroenergie, Metall und anderer Materialien an!
39. Mitarbeiter der Volkswirtschaft! Eignet Euch beharrlich ökonomisches Wissen an, meistert moderne Methoden der Wirtschaftsführung und Leitung. Führt weitgehend die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, die fortschrittlichen Erfahrungen, die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion ein!
40. Ingenieure und Techniker! Rationalisatoren und Erfinder! Realisiert aktiv die vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts! Strebt die schnellste Einfüh-

41. rung neuer wissenschaftlicher Erarbeitungen, Erfindungen und fortschrittlicher Erfahrungen in die Produktion an!
42. Sowjetische Wissenschaftler! Kämpft beharrlich für die erfolgreiche Erfüllung der vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben auf dem Gebiet der Wissenschaft! Steigert die Effektivität und die Qualität der wissenschaftlichen Forschungen, festigt die Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion, strebt die schnellste Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft in die Volkswirtschaft an!
43. Ruhm den sowjetischen Wissenschaftlern, die einen würdigen Beitrag zum kommunistischen Aufbau leisten!
44. Literatur-, Kunst- und Kulturschaffende! Tragt hoch das Banner der Parteilichkeit und der Volkswundenheit der sowjetischen Kunst! Stellt Euer Talent und Eure Meisterschaft in den Dienst des Volkes, der Sache des Kommunismus, schafft unserer großen Epoche würdige Werke!
45. Mitarbeiter der Volkshbildung! Steigert allseitig die Qualität der Schulung, vervollkommnet die Ausbildung von Kadern für die Volkswirtschaft! Erzieht die heranwachsende Generation im Geiste der Ideale und moralischen Prinzipien des Kommunismus, des bewußten Verhaltens zum Lernen, zur Arbeit!
46. Mitarbeiter des Gesundheitswesens und der Körperkultur! Verbessert die ärztliche Betreuung der Bevölkerung, führt die Körperkultur aktiver in das Alltagsleben der Sowjetmenschen ein!
47. Veteranen der Revolution, des Krieges und der Arbeit! Vermittelt der Jugend eure Kenntnisse und Erfahrungen, beteiligt Euch aktiv an der Erziehung der jungen Generation an den revolutionären, Kampf- und Arbeitstraditionen des Sowjetvolkes!
48. Pioniere und Schüler! Liebt heiß die Sowjetheimat, lernt gut, erwerbt Arbeitsfertigkeiten! Bereitet Euch vor, aktive Kämpfer für die Sache Lenins, für den Kommunismus zu werden!
49. Brüderliche Grüße an die kommunistischen und Arbeiterparteien — die marxistisch-leninistische Kampfvorhut der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, an die standhaften Kämpfer gegen Imperialismus und Reaktion, für Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Sozialismus!
50. Es lebe der proletarische Internationalismus — die erprobte und mächtige Waffe der internationalen Arbeiterklasse!
51. Mäge die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten der ganzen Welt auf der unerschütterlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus erstarken!
52. Brüderliche Grüße an die sozialistischen Länder! Mäge sich das Weltsystem des Sozialismus — die große historische Errungenschaft der internationalen Arbeiterklasse, die entscheidende Kraft im ant imperialistischen Kampf, das Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts — entwickeln und erstarken!
53. Es lebe die Einheit und Geschlossenheit der Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft!
54. Mäge das unerschütterliche Kampfbündnis der kommunistischen Parteien der sozialistischen Länder auf der Grundlage der erprobten Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus erstarken!
55. Brüderliche Grüße an die heldenhafte vietnamesische Volk, das zuversichtlich auf dem Weg der nationalen Einheit, des Friedens und Sozialismus schreitet!
56. Brüderliche Grüße an die Patrioten und alle Werktätigen des demokratischen Kambodscha, die für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt kämpfen!
57. Es lebe die Freundschaft des Sowjetvolkes mit den Völkern Indochinas!
58. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder — die selbstlose Kämpferin für die Rechte der Werktätigen, für Frieden, Demokratie und Sozialismus!
59. Heiße Grüße an die Völker, die die kolonialen Fesseln abgeschüttelt haben, die für die Festigung der Unabhängigkeit, für den fortschrittlichen Weg der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung ihrer Länder kämpfen!
60. Brüderliche Grüße an das Volk von Angola, das einen mutigen Kampf um die Festigung seiner nationalen Unabhängigkeit und für den sozialen Fortschritt führt!

61. Es lebe die Freundschaft zwischen den Völkern der Sowjetunion und der Volksrepublik Angola!
62. Heiße Grüße an die Völker der kolonialen und abhängigen Länder, die gegen Imperialismus und Rassismus, für Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfen!
63. Völker der Welt! Verstärkt den Kampf um die vollständige Liquidierung aller Überreste des Kolonialismus und Rassismus!
64. Mäge sich das mächtige Bündnis der revolutionären Kräfte — des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterbewegung, der Kämpfer für nationale und soziale Befreiung der Völker — festigen!
65. Brüderliche Grüße an die mutigen Kämpfer für die Freiheit der Völker, für Demokratie und Sozialismus, die in den Gefängnissen und faschistischen Folterkammern schmachten!
66. Kommunisten und Werktätige aller Länder! Beteiligt Euch aktiv am Kampf um die Einstellung des Terrors und der Repression!
67. Freiheit den Eingekerkerten des Imperialismus und der Reaktion!
68. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse, alle Werktätigen und Demokraten Chiles, die mutig gegen die reaktionär-faschistischen Kräfte kämpfen!
69. Völker der Welt! Festigt die Solidarität mit den Patrioten Chiles!
70. Freiheit für Luis Corvalan!
71. Freiheit allen Gefangenen der faschistischen Junta!
72. Völker der Welt! Meistert die Bemühungen im Kampf für die Herstellung eines gerechten und dauerhaften Friedens für alle Staaten und Völker des Nahen Ostens, für die volle Liquidierung der Folgen der israelischen Aggression!
73. Es erstarke und entwickle sich die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und der arabischen Länder!
74. Völker der europäischen Länder! Erstrebt beharrlich die volle Realisierung der Schlussakte der Gesamteuropäischen Sicherheitskonferenz, die allseitige Entwicklung der friedlichen Zusammenarbeit in Europa!
75. Heiße Grüße an das Volk Zyperns, das sich für seine Unabhängigkeit vor den imperialistischen Anschlägen selbstlos einsetzt!
76. Völker der Welt! Fordert den Abzug aller ausländischen Truppen vom Territorium Zyperns, Achtung seiner Souveränität und territorialen Integrität!
77. Heiße Grüße an die Arbeiterklasse, alle Werktätigen und Demokraten Portugals, die selbstlos gegen die Kräfte der Reaktion, für eine freie und unabhängige Entwicklung, für die Schaffung fester Grundlagen einer demokratischen Ordnung im Lande, für sozialen Fortschritt kämpfen!
78. Völker der asiatischen Länder! Kämpft für die Festigung des Friedens, für Zusammenarbeit und gutnachbarliche Beziehungen, für Sicherheit in Asien durch die gemeinsamen Bemühungen der Staaten des Kontinents!
79. Völker der Welt! Kämpft für die Vertiefung der internationalen Entspannung, für ihre Verankerung in konkrete Formen der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen Staaten mit verschiedener sozialer Ordnung! Entlarvt die Machenschaften der Kräfte der Aggression, des Revanchismus und der Reaktion — der Feinde des Friedens und der Sicherheit der Völker!
80. Völker der Welt! Erzielt, daß der Verzicht auf Gewaltanwendung zum Gesetz der internationalen Beziehungen werde, und die Kernwaffe für immer verboten werde! Kämpft für die Einstellung des Wettrüstens, für den Übergang zur Reduzierung der angehäuften Waffenvorräte, zur Abrüstung!
81. Es lebe die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion — die Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft, der Konsolidierung aller Kräfte, die gegen Imperialismus, Reaktion und Krieg kämpfen!
82. Es werde das vom XXV. Parteitag der KPdSU erarbeitete Programm des weiteren Kampfes für Frieden und internationale Zusammenarbeit, für Freiheit und Unabhängigkeit der Völker vollständig ins Leben umgesetzt!
83. Es erstarke und blühe unsere große Heimat — die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken!
84. Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der Kommunistischen Partei — vorwärts zu neuen Siegen im Aufbau des Kommunismus!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Mitteilung

ÜBER DIE ERGEBNISSE DER WAHLEN DER VOLKSRICHTER DER RAYON- (STADTBEZIRKS)- VOLKSGERICHE DER KASACHISCHEN SSR

Am 11. April 1976 fanden die Wahlen der Volksrichter der Rayon- (Stadtbezirks)- Volksgerichte der Kasachischen SSR statt.

Die Wahlkampagne verlief in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs, den die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU auslösten, und ist ein Triumph der sozialistischen Demokratie.

Aufgrund der Angaben über die Ergebnisse der Wahlen der Volksrichter, die im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR von den Vollzugskomitees der Rayon- und Stadtwjels der Werktätigendeputierten einmündig wurde festgestellt, daß an der Stimmabgabe 99,99 Prozent aller Wähler teilnahmen. Für die Volks-

VII. Kongreß der Schriftsteller Kasachstans

Am 14. April wurde in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der VII. Kongreß der Schriftsteller Kasachstans eröffnet.

Die Delegierten und Gäste begrüßten warm das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kujajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, Genossen A. A. Askarow, S. N. Imaschew, A. I. Klimow, S. B. Njastbekow, S. A. Smirnow, den Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans I. G. Slaschnew.

Der Erste Sekretär des Schriftstellerverbandes Kasachstans, T. A. Alimshanow eröffnete den Kongreß.

Mit großem Elan wird das Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze ins Ehrenpräsidium des Kongresses gewählt.

Der Erste Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbandes Kasachstans A. T. Alimshanow machte den Rechenschaftsbericht „Die Entwicklungsprobleme der Literatur Kasachstans im Lichte der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU“.

Der Referent und die Delegierten, die in den Debatten auftraten, billigten auf wärmste die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und brachten ihr Bestreben zum Ausdruck, die ganze Kraft ihrer Meisterschaft

und der schöpferischen Begeisterung für die Schaffung neuer Werke hinzugeben, die die Erhabenheit unserer Epoche, den geistigen Reichtum des Sowjetvolkes — des aktiven Erbauers der kommunistischen Gesellschaft — zeigen.

An der Arbeit des Kongresses beteiligten sich der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR S. S. Dshjebajew, der Sektorleiter in der Abteilung Kultur des ZK der KPdSU K. M. Dolgow, der Sekre-

tar des Vorstands des Schriftstellerverbandes der UdSSR M. K. Lukonin, das Mitglied des Militärtrats, Chef der Politischen Verwaltung des Mittelasiatischen Militärbezirks, Generalleutnant M. D. Popkow, Vertreter der Schriftstellerverbände Moskaus, Leningrads, Belorusslands, Usbekistans, Tadschikistans, Turkeniens, Aserbaidschans, Armeniens, Kirgisistans, Litauens, Estlands, Moldawiens, Tatariens, Baschkiriens, Jakutiens.

Der VII. Schriftstellerkongreß Kasachstans setzt seine Arbeit fort.

(KasTAG)

Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus

Auf dem XV. Parteitag der KPTsch

Der XV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei in Prag hat die Diskussion zu dem vom Generalsekretär Gustav Husak erstatteten Bericht des ZK aufgenommen.

Schon die ersten Diskussionsreden zeigten, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der CSSR die Festlegungen des Rechenschaftsberichts voll und ganz billigen.

Bergarbeiter, Genossenschaftsbauern und Parteifunktionäre, die in der Diskussion das Wort ergriffen, berichteten über konkrete Produktionserfolge in der Volkswirtschaft der sozialistischen Tschechoslowakei und über die wachsende führende Rolle der KPTsch.

Am 13. April hielt Lubomir Strougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzender der Regierung, ein Referat „Über die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der CSSR in den Jahren 1976—1980“.

Der Leiter der KPdSU-Delegation A. P. Kirilenko, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, und die Delegierten

(Schluß S. 2)

Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus

(Schluß, Anfang S. 1)

gationsleiter der marxistisch-leninistischen Parteien anderer sozialistischer Länder hielten Großansprachen.

Die einträchtigen Bemühungen der Bruderländer und ihre wahrhaftig internationalistische gegenseitige Hilfe haben bei der Festigung der internationalen Positionen und des Einflusses des Weltsozialismus eine gewaltige Rolle gespielt. Davon sprechen sowohl der ruhmreiche Sieg des heldenhaften Volkes Vietnams als auch die völkerrechtlich anerkannte Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik, das Plätko der imperialistischen Blockade Kubas und die endgültige Aufhebung des Münchner Diktats gegenüber der Tschechoslowakei.

Man kann mit vollem Grund sagen, daß sich die abgestimmte Politik der sozialistischen Staaten, die sowohl ihren nationalen als auch den gemeinsamen Interessen des Sozialismus, den Interessen des allgemeinen Friedens dient, voll und ganz bewährt hat. Und das ist eine gute Inspiration für die Anregung dazu, diese Politik energisch und beharrlich weiter zu verfolgen.

Es bereitet uns tiefe Freude, daß das höchste Forum der tschechoslowakischen Kommunisten das im Bericht L. I. Breschnevs auf dem XXV. Parteitag der KPdSU dargelegte Programm des weiteren Kampfes um Frieden und internationale Zusammenarbeit, um die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker von ganzem Herzen unterstützt.

Bei der sicheren Planung internationaler Außenpolitik und bei Festlegung hoher und edler Ziele sehen unsere Parteien deutlich die Hindernisse, die die imperialistische Reaktion auf dem Wege zu einem dauerhaften und gerechten Frieden aufwirft. Die aggressiven Kreise der NATO treiben das Wettrüsten voran. Die Herde militärischer Konflikte bleiben bestehen. Es werden Ränke gegen die Kräfte der nationalen Befreiung zu entzweien und ihre Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern zu hintertreiben. Offensichtlicher Partner der imperialistischen Aggressionen sind die gefährlichen Umtriebe zur Er-

schwerung der internationalen Lage ist die jetzige chinesische Führung. Im Kampf gegen die sozialistische Ländergemeinschenschaft, in ihrer antiozeanischen Verblendung treffen sich die Maoisten mit der extremen Reaktion.

Die Feinde des Friedens und des Sozialismus verschmähen keine Art und Methoden um die sozialistische Ordnung und unsere gemeinsame Friedenspolitik anzuschwärzen. Zu diesem Zweck werden auch die verschiedensten Renegaten und konterrevolutionäre Emigranten eingesetzt, die in imperialistischen Wühlzentren, z. B. bei den Sendern Freies Europa und Freiheit, Asyl finden. Deshalb ist es so wichtig, den Völkern die Wahrheit über den Sozialismus und über die sozialistische Lebensweise zu sagen und zu erklären, daß die imperialistische Propaganda eine entschiedene Abfuhr zu erteilen.

Wir sind fest überzeugt, daß es der imperialistischen Reaktion nicht gelingen wird, die Haupttendenzen der gegenwärtigen internationalen Entwicklung, die Tendenz zur Festigung des Friedens und der Sicherheit der Völker zu verändern. Heutzutage sind die für die Materialisierung der Entspannung und für die grundlegende Gesundung der internationalen Beziehungen kämpfenden Kräfte mächtig wie nie zuvor.

Unser Denken und Trachten gilt wie auch das Eure der Zukunft, der Verwirklichung der Aufbaupläne, des XXV. Parteitags der KPdSU, dessen Ideen und Schlußfolgerungen die marxistisch-leninistische Theorie bereichern, hat ein großartiges Programm für den weiteren Aufbau des Kommunismus in unserem Lande festgelegt.

Es ist allgemein bekannt, daß sich die Kommunisten verschiedener Länder nicht unter gleichen Verhältnissen betätigen. Das bringt naturgemäß eine Vielfalt an faktischen Formen des revolutionären Kampfes hervor und erfordert ein schöpferisches Herangehen an die Lösung anstehender Probleme und Aufgaben. Zugleich sind die Marxist-Leninisten von der Notwendigkeit überzeugt, die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus in Betracht zu berücksichtigen. Sie sind mit vol-

Die Erfolge mehrten

Mit guten Erfolgen hat das vieltausendköpfige Kollektiv der Kasachischen, mit dem Orden des Roten Arbeitabners ausgezeichneten Verwaltung für Zivilluftfahrt das neunte Planjahr abgeschlossen. Der Fünft-Jahresplan im Luftverkehr, in der Anwendung der Zivilluftfahrt in der Volkswirtschaft und in Steigerung der Arbeitsproduktivität wurde vorfristig erfüllt. Dutzende Millionen Hektar Aussaatflächen in anderen Ländern wurden von der Luft aus bearbeitet. Erfolgreich wurde komplizierte Flugtechnik gemeistert, moderne Flugflüge wurden ihrer Bestimmung übergeben, neue Luftverkehrslinien eröffnet. Etwa 11 Millionen Rubel überplanmä-

Auszeichnung überreicht

Dem Kollektiv der Kasachischen Verwaltung der Zivilluftfahrt hat der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans A. G. Korshantjew das Gedenkdiplom des ZK der KP Kasachstans, des Minister-

Zeit großer Wandlungen

„Das Planjahrfrüht — In drei Jahren und sechs Monaten“ lautet die Devise der Fahrerbrigade, geleitet vom Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, Helden der sozialistischen Arbeit, Dshamschit Koshantajew.

Eine der verbreitetsten Arten des Transports ist der Autotransport. Auf seine Schultern kommt ein großer Teil aller Transportarbeiten.

Die Lasten schneller zur Stelle zu bringen — das ist das wichtigste in unserer Arbeit“, meint Dshamschit Koshantajew und fügt hinzu:

„In den Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“ heißt es: „Im zehnten Fünftjahresplan wird vorgezogen, den Güterumschlag aller Verkehrsträger um 30 Prozent zu vergrößern... Die Partei stellt vor uns eine erste Aufgabe und erwartet, daß wir sie auch in Ehren erfüllen.“

Ein Vierteljahrhundert steuert der Kommunist Koshantajew sein Auto Millionen Kilometer auf dem zurückgelegten. Bei grauem Himmel brachte er den Schahfrühen Nahrungsmittel. Trotz Unwetter bahnte er sich mit seinem Auto den Weg zu den Geologen,

Bald geht's aufs Feld

DER Boden sowie die Getreidebauern des Gebiets Aktjubsinsk sind voller Erwartungen. Der Winter war in diesem Jahr schneereich, und das gibt Hoffnung ein, daß es nach den Trockenjahren eine gute Ernte geben wird.

Die Getreidebauern des Rayons Aktjubsinsk bereiten sich auf die Frühjahrsearbeiten sorgfältig vor. Die Traktoren und das Anhängelgerät sind vollständig repariert. Die Samen auf die Aussaatbedingungen gebracht worden. Zur Zeit werden sie gelagert.

„In diesen Tagen wird in den Wirtschaften die Bereitschaft zur Aussaat gegenseitig geprüft“, erzählt der stellvertretende Leiter der Rayonverwaltung Landwirtschaft Jakob Steiner. „Wir bildeten 26 Arbeitsgruppen der Einrichtmeister und 16 Schlosserbrigaden und komplettierten sie mit erfahrenen Spezialisten.“

Ein Engpaß waren in den Wirtschaften die Beförderung und Beschickung des Saatguts. Dafür reichten die Kraftwagen nicht aus. In diesem Jahr werden aufgrund der Schlepperanleger in allen Wirtschaften Beschickungsgeräte hergestellt. Inuitoren dieses guten Vorhabens sind die Rationalisatoren aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“, Krasny Partisan, Prigorodny.

Die Ackerbauern des Rayons von insgesamt 100 Wirtschaften, 130 000 Hektar mit Getreidekulturen, 1 300 Hektar mit Kartoffeln und 6 950 Hektar mit Mais zu bestellen.

Es wird geplant, im Vergleich zum letzten Jahr die Getreideerzeugung alljährlich um 17 Prozent zu vergrößern. Das ist eine gewichtige Aufgabe. Daher ist es auch so wichtig, daß alle Feldarbeiten schon in diesem Jahr auf hohem agrartechnischem und Organisationsniveau durchgeführt werden.“

Bald geht's aufs Feld

„Wir beschlossen, den Reparaturdienst bei der Aussaat gründlich zu verbessern“, sagt der Chefingenieur der Rayonverwaltung Landwirtschaft Jakob Steiner. „Wir bildeten 26 Arbeitsgruppen der Einrichtmeister und 16 Schlosserbrigaden und komplettierten sie mit erfahrenen Spezialisten.“

Ein Engpaß waren in den Wirtschaften die Beförderung und Beschickung des Saatguts. Dafür reichten die Kraftwagen nicht aus. In diesem Jahr werden aufgrund der Schlepperanleger in allen Wirtschaften Beschickungsgeräte hergestellt. Inuitoren dieses guten Vorhabens sind die Rationalisatoren aus dem Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“, Krasny Partisan, Prigorodny.

Die Ackerbauern des Rayons von insgesamt 100 Wirtschaften, 130 000 Hektar mit Getreidekulturen, 1 300 Hektar mit Kartoffeln und 6 950 Hektar mit Mais zu bestellen.

Es wird geplant, im Vergleich zum letzten Jahr die Getreideerzeugung alljährlich um 17 Prozent zu vergrößern. Das ist eine gewichtige Aufgabe. Daher ist es auch so wichtig, daß alle Feldarbeiten schon in diesem Jahr auf hohem agrartechnischem und Organisationsniveau durchgeführt werden.“

Patriotische Initiativen der Nordkasachstaner

PETROPAWLOWSK. Die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags haben bei den Werktätigen des Gebiets einen großen Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität ausgelöst. Unter dem Motto „Produktionseffektivität und Arbeitsaktivität im Namen der weiteren Hebung der Ökonomie und des Volkswohlstands steigern“ haben sie sich dem sozialistischen Unionswettbewerb angeschlossen. Das Gebietskomitee der KP Kasachstans billigte die neuen patriotischen Initiativen der Bestarbeiterkollektive Nordkasachstans. Die Werktätigen des Häuserbaukombinats im Traktorenrayon Petropawlowsk, der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1 der Verwaltung „Petropawlowskselstroj“, der Autokolonne Nr. 2559 des Rayonkombinats Manakty, des Petropawlowsker Backwarenkombinats, des Plattenbereichs des Kirov-Werks der Wicklerinnenbrigade des Werks für Stellvertreterarbeiten liefern alle Werktätigen der Industrie, Transport- und Baubetriebe auf, den Produktionsplan der zwei Planjahre zum 60. Jahrestag des Großen Oktober zu meistern.

In ihrer Verflechtung mit den denkwürdigen Datums schenken die Initiatoren der Wettbewerbs der Steigerung der Produktionseffektivität und Produktionsqualität ihre Hauptbemühungen. Das Kollektiv des Häuserbaukombinats beschloß, zum Bau von Häusern mit verbesserter Inneneinrichtung überzugehen, Gebäude mit alter Geschichte zu errichten, die Wohnhäuser mit Garagentischen in Nutzung zu geben. Das Kollektiv der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1 der Verwaltung Petropawlowskselstroj gab das Wort, pur gut und ausgezeichnet zu bauen. Die Mitarbeiter des Backwarenkombinats beschloßen, durch Einführung neuer Ausrüstungen, die Erzeugung einer breiteren Produktpalette gegenüber dem Plan zu verdrängen.

Ohne Nachzügler und Ausschub arbeiten so intensiv das Motoren-Wettbewerbs um eine fröhliche Ernte des 60. Jahrestags des Oktober beim Bereichskollektiv, geleitet von der Meisterin S. I. Chishnowa, im Kirov-Werk und der Brigade L. A. Tarantina aus dem Werk für Stellvertreterarbeiten.



Unlängst wurde auf dem Bauplatz des Tschimkentor Gummi- und Asbestkombinats, das im 10. Planjahrfrüht dem Betrieb übergeben werden soll, mit der Errichtung des Hauptgebäudes des Reifenwerks begonnen. Hier wird man vier Arten von Reifen herstellen: für PKW, LKW, für Landmaschinen und Reifen von Großformat.

Dieses Kombinat soll eines der landesgrößten werden und den Bedarf der Volkswirtschaft Kasachstans sowie der Republik Mittelasien decken.

UNSER Bild: Bau des Hauptgebäudes des Werks. Seit Beginn der Bauarbeiten des Kombinats sind hier der Revierleiter L. D. Golubow und der Bauleiter W. M. Tarasow angestellt.

Foto: KasTAG

In der Gesellschaft für Schutz von Kulturdenkmälern der Kasachischen SSR

Im Zentralrat der Gesellschaft für Schutz von Kulturdenkmälern der Kasachischen SSR fand am 13. April 1976 der Vorsitz des Vorsitzenden der Gesellschaft S. B. Nijasbekow eine Sitzung des Präsidiums des Zentralrats der Gesellschaft statt. Neben der Erörterung der Tätigkeit der Gesellschaft wurde in der Sitzung ein Beschluß über die Durchführung der Gebiets-, Stadt- und Rayonkonferenzen im April sowie über die Einberufung des zweiten Kongresses der Gesellschaft am 8.—9. Juni 1976 gefaßt.

In der Sitzung sprachen die Mitglieder des Präsidiums der Gesellschaft, die Schriftsteller D. F. Snegin, O. O. Sulejmenow, der Vorsitzende des Alma-Atar Stadtsowjets K. M. Auchtajew, der Stellvertretende Kulturminister der Kasachischen SSR U. K. Sadykow, der Erste Stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft Sch. E. Walichanow und andere.

Es wurden Organisationsmaßnahmen in Durchführung der Konferenzen und des zweiten Kongresses der Gesellschaft vorgemerkt.

(KasTAG)

Der gegenwärtige ideologische Kampf

Die gegenwärtige Etappe der Weltentwicklung charakterisiert sich durch die Veränderung des Kraftverhältnisses zugunsten des Sozialismus. Zugleich mit der Erstarkung des sozialistischen Weltsystems, mit dem Wachstum der Arbeiter-, demokratischen und nationalen Befreiungsbewegung vertieft sich die allgemeine Krise des Kapitalismus. Jedoch die Ausbeuterlassen verlassen die historische Arena nicht freiwillig.

In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus gewinnt die Erweiterung und Vertiefung des ideologischen Kampfes eine immer größere Bedeutung. Der Kampf der Ideen hat gegenwärtig eine nie gekannte Spannung erreicht, er ist in alle Winkel des Erdballs vorgezogen und in seinen Einflüssen buchstäblich auf alle Schichten der Bevölkerung aus.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnevs, sagte im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXV. Parteitag: „Die positiven Veränderungen in der Weltpolitik und die Entspannung schaffen günstige Möglichkeiten für eine weitgehende Verbreitung der Ideen des Sozialismus. Andererseits aber wird die ideologische Auseinandersetzung der beiden Systeme aktiver und die Propaganda des Imperialismus raffinierter.“

Im Kampf der zwei Weltanschauungen darf es keinen Raum für Neutralität und Kompromisse geben. Hier bedarf es hoher politischer Wachsamkeit, aktiver, operativer und überzeugender propagandistischer Arbeit und aller rechtzeitigen Abwehr aller feindlichen ideologischen Störversuche.“

Die Analyse des gegenwärtigen ideologischen Kampfes bestätigt voll und ganz die Worte W. I. Lenins: „...so kann die Frage nur so stehen: bürgerliche oder sozialistische Ideologie. Ein Mittelweg gibt es hier nicht (denn eine dritte Ideologie hat die Menschheit nicht geschaffen, wie es überhaupt in einer Gesellschaft, die von Klassengesetzten zerstückelt wird, niemals eine außerhalb der Klassen über den Klassen stehende Ideologie geben kann).“ (W. I. Lenin, B. 5, S. 395—396, dt.)

Die Praxis hat die Ausstrahlungskraft der Ideale der Arbeiterklasse auf allen Kontinenten des Planeten bewiesen. Die weltweite Verbreitung der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus von der gesellschaftlichen Entwicklung trägt dazu bei, daß sich immer mehr Menschen von den bürgerlichen Ideen befreien. Die bürgerliche Ideologie tritt als Verlecher der Grundprinzipien der Ausbeutergesellschaft auf. Die zahlreichen Doktrinen und „Theorien“ der bürgerlichen Ideologen verflachen den Marxismus-Leninismus, die Errungenschaften des sozialistischen Weltsystems, die Leninischen Prinzipien der friedlichen Koexistenz und sind gegen die internationale kommunistische Bewegung und alle antimperialistischen Kräfte gerichtet.

Die kapitalistischen Staaten mit den USA an der Spitze messen der außenpolitischen Propaganda eine große Bedeutung bei. Für die Schaffung eines riesigen Apparats des ideologischen Kampfes schonen sie keine Mittel. In jüngster Zeit „arbeiten die bürgerlichen Politiker und Ideologen eifrig an der Entwicklung neuer Formen und Methoden dieses Kampfes.“

Die bürgerlichen Politiker und Ideologen richten ihre propagandistischen Anstrengungen vor allem gegen unser Land. Die Erbitterung gegen die Sowjetunion löst bei ihnen der Umstand aus, daß die UdSSR eine immer vorstärkernde Rolle im sozialistischen Weltsystem, in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung spielt.

Der Arbeit des Aktivistens

new von Zelinograd, G. N. Kaplun von Tschimkent, der Sekretär der Parteizentralorganisation des Luftverkehrsbetriebs Gurjew P. P. Kasakow, der Kettenkommandeur des Luftverkehrsbetriebs Taldy-Kurgan K. Jelschibajew und andere sprachen von den erzielten Erfolgen und wiesen auf ungenutzte Produktionsreserven hin.

An der Arbeit des Aktivistens beteiligten sich die Abteilungsleiter für Verkehrs- und Nachrichtenwesen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans L. G. Shukow und die Leiter einer Reihe von Ministerien und Ämtern der Republik.

(KasTAG)

Neulich hat er eine Brigade gegründet...

Neulich hat er eine Brigade gegründet. Den Hauptkern bilden Ivan Aljstratko, Viktor Rosjakow, Alexander Rack, Alik Batyrow, Zehn Autos „SIL-130“ mit Anhängern transportieren den Hauptteil der Frachten, die für die Kraftwagenkolonne eingepflanzt sind.

„Und doch kommt es vor, daß der Fahrer unzufrieden ist. Das Auto ist stark, und in der Sommerzeit läßt sich mehr transportieren, das muß man ausnützen.“

Man kann vieles bei Koshantajew lernen“, sagte der Leiter der Kraftfahrerkolonne Alexej Putzo. „Dieser Mann ist stets auf schöpferische Suche. Allein im vergangenen Planjahrfrüht hat er mit seinem Autozug 250 000 Tonnen Frachten über den Plan hinaus transportiert. Erfolgreich startete seine Brigade zum 60. Jahrestag des Großen Oktober in den ersten Quartals in den ersten Quartals ist bedeutend überboten.“

Es sausen durch die Straßen des Gebiets Kokschetaw die Autos der Schtschuschnas Kraftwagenkolonne Nr. 2555. Am Steuer eines jeden zweiten sitzt ein Aktivist der kommunistischen Arbeit. Zögling des Helden der sozialistischen Arbeit D. Koshantajew, derer er bereits mehr als 30 Jahre.

Alle nennen sich an ihrem linken Freund ein Beispiel, und in ihnen sich verpflanzen, das ihnen alle Planjahrfrüht vorfristig zu erfüllen.

W. BORGER

Entspannungspolitik wird fortgesetzt

Die Regierung der BRD werde die Politik der internationalen Entspannung konsequent und konstruktiv durchführen. Das erklärte Egon Bahr, Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und führender SPD-Funktionär, gegenüber ausländischen Journalisten. Eine der Hauptaufgaben der dieser Tage abgehaltenen au-

ßenpolitischen Konferenz der SPD habe darin bestanden, den ausländischen Partnern der Bundesrepublik zu zeigen, daß die Politik der Entspannung fortgesetzt werde. Der Minister verwies darauf, daß dies auch die Fortsetzung der vor sieben Jahren begonnenen Politik der SPD bedeute.

Solidarität mit dem spanischen Volk

Ihre Solidarität mit dem Kampf des spanischen Volkes für demokratische Umgestaltungen im Lande hat die Internationale Demokratische Frauenföderation (IDFF) bekundet. In einer in Berlin vorbereiteten Erklärung der IDFF heißt es, auf

die legitimen Forderungen des spanischen Volkes antwortete die spanische Regierung mit verstärktem Terror, wovon die blutigen Ereignisse in Vitoria zeugen, wo die Polizei auf die Demonstrationen des Vitorer eröffnet hat, mindestens fünf Menschen getötet und rund 100 verwundet worden seien. Die IDFF protestiere scharf gegen die von der spanischen Regierung betriebene Politik der Repressalien, und fordere auf, die Solidarität mit dem Kampf des Volkes von Spanien für seine legitimen Rechte, für Freiheit und Demokratie zu verstärken.

Ein Jahr Bürgerkrieg

Vor einem Jahr ist in Libanon der Bürgerkrieg ausgebrochen. Inzwischen wurden rund 15 000 Menschen getötet und mehr als 30 000 verwundet.

Die blutigen Ereignisse in Libanon wurden von drei bewaffneten Truppen der rechtsextremen Parteien provoziert, zu deren Opfern 27 Palastinenser fielen, die im April vergangenen Jahres in Beirut ermordet wurden. Die anschließend ausgebrochenen Zusammenstöße in verschiedenen Bezirken der libanesischen Hauptstadt wuchsen in einen Bürgerkrieg über. Schon seit einem Jahr bemühen sich die nationalpatriotischen Kräfte Libanons, Reformen im Staats-



ITALIEN. Die Einwohner des Rayons Val-di-Belice sind in die Hauptstadt Italiens gekommen, um gegen die äußerst schweren Bedingungen zu protestieren, unter denen die Bevölkerung dieses Rayons Siziliens lebt.

Gleich nach dem Erfolg

Die erfolgreiche Beendigung der Gipfeltreffen der neun Länder der Wirtschaftsgemeinschaft in Luxemburg Verhandlungen auf Ministerbene statt, die etwa eine Woche dauerten. Bei den Verhandlungen wurde versucht, eine Vereinbarung über laufende Probleme der Arbeit der EWG zu erzielen und dadurch die Erscheinungen einer tiefen Krise etwas zu verflüchtigen, die diese Organisation nach Zuspitzung der Differenzen beim Gipfeltreffen der EWG-Länder betroffen hat.

Differenzen in der EWG

Dies ist jedoch nach einigen Verhandlungsrunden nicht gelungen. Im Gegenteil, es ist erneut zutage getreten, daß Bonn, das mehrere Länder um sich geschart hat, seinen Kurs Großbritannien, Frankreich und Italien, die vereinzelte Vorgehen, immer entschiedener aufzufokussieren beginnt. So hat die Delegation der Bundesrepublik bei der Erörterung des EWG-Budgets eine „Stabilisierung“ gefordert, das heißt das Einfröhen der Ausgabenposten in einem bestimmten Limit. Gegen diesen Vorschlag verwarfen sich die französischen Vertreter, die kein Hehl aus ihrer Befürchtung machten, daß sich im Zuge einer solchen „Stabilisierung“ die der EWG zur Verfügung stehenden Mittel für die Aufrechterhaltung eines einheitlichen Preisniveaus bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen verringern können. Zur Zeit verschlingen die Ausgaben für diese Zwecke etwa 70 Prozent des EWG-Budgets oder 31 Milliarden französische Franc. Infolge der andauernden Ab-

wertung des Franc, des Pfund Sterling und der Lira können sie um weitere drei Milliarden Franc ansteigen. Ein beträchtlicher Teil dieser Mittel wird für verschiedene Zählungen vor allem an französische Großgrundbesitzer und Landwirtschaftsunternehmer gezahlt, deren Preise den anderen EWG-Ländern konkurrenzfähig sind.

Scharfe Differenzen sind auch bei der Erörterung von Fragen entstanden, die mit der Einstellung der EWG zu den Entwicklungsländern zusammenhängen. Im Hinblick auf die bald beginnende UNO-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) erklärte der französische Vertreter, daß die EWG-Länder zu ihrem Beginn eine einheitliche Position erarbeiten sollten. Er äußerte unter anderem den Gedanken, daß die EWG eine Kompromißlösung zwischen dem Vorschlag der Entwicklungsländer über eine Stabilisierung der Weltpreise für eine ganze Gruppe von Rohstoffen und dem Vorschlag der USA über den Abschluß von Abkommen über Preise für einzelne Rohstoffarten finden solle.

Die Vorschläge der USA zielen darauf ab, die derzeit geschlossenen Verhandlungen mit den Entwicklungsländern zu spalten und ihnen Verhandlungen über einzelne Rohstoffarten aufzuzwingen, die all diese Länder selbstredend nicht in gleichem Maße interessieren können. Die Delegation der BRD trat gegen die französische Initiative auf.

Die einzige Frage, über die es in Luxemburg keine ernsthaften Meinungsverschiedenheiten gegeben hat, war der Beschluß, Portugal eine Anhörung zu gewähren. Diese Maßnahme trug einen stark ausgeprägten politischen Charakter. In den der EWG nahe stehenden Kreisen läßt man durchblicken, daß sie mit den in Portugal bald beginnenden Wahlen zusammenhängt und darauf zielt, einen bestimmten Einfluß auf den Ausgang der Wahlen auszuüben.



Mit Errichtung der republikanischen Volksdemokratie in Laos wird die nationaldemokratische Revolution in Laos endgültig gelegt. In der Hauptstadt und anderen Städten normalisiert sich die Arbeit des Verkehrs, der Lebensmittelgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe.

Rückgang der Industrieproduktion

Der Industriebau in der VR China hat sich stark verlangsamt, teilt unter Berufung auf japanische Geschäftskreise die französische Wirtschafts- und Finanzagentur mit.

Die japanischen Verhandlungsteilnehmer entwarfen ein Abkommen, das vorsah, die Importe chinesischen Eröls auf 15 Millionen Tonnen im Jahr zu bringen. Die Antwort Pekings hat überrascht. Es kündigte an, in den nächsten sechs Monaten die Exporte von Erdöl nach Japan um die Hälfte zu reduzieren. Gleichzeitig hat Peking Verhandlungen über den Kauf von 1,5 Millionen Tonnen Stahl in Japan einseitig abgebrochen.

Nach Meinung japanischer Geschäftskreise hängt diese rapide Kürzung der Erdölimporte und der Verzicht auf die Stahlimporte mit der Schrumpfung des früheren Programms des Industriebaus zusammen. Dazu kommen auch die finanziellen Schwierigkeiten des Peking Regimes.

Es ist zu bezweifeln, bemerkt in diesem Zusammenhang die französische Wirtschafts- und Finanzagentur, daß China, in den nächsten Jahren über Mittel verfügen wird, um die geplanten Käufe von Ausrüstungen zu verwirklichen.

Tatsachen statt Geschwätz

Tatsachen kontra Lügen

In der ägyptischen Presse wird die Kampagne fortgesetzt, deren Einsatzer das offensichtlich Unbeweisbare zu beweisen versuchen: die Sowjetunion hätte Ägypten keine „notwendige Hilfe“ in seinem Kampf gegen den Aggressor geleistet.

Mich, der ich als Leiter des TASS-Büros in Kairo von 1970 bis 1974 tätig war und diese Frage zur Kenntnis nehmen konnte, solche Behauptungen merkwürdig an. In welcher bedeutendem Ausmaß die Sowjetunion Ägypten Militärhilfe erwies hat, ist sowohl Angehörigen der ägyptischen Armee als auch der Bevölkerung dieses Landes wohlbekannt. Ich begleitete sowjetische Militärdelegationen bei Inspektionen ägyptischer Einheiten und hörte von Soldaten und Offizieren der ägyptischen Armee Dankesworte an die Adresse der Sowjetunion für die konkrete militärische Hilfe, für die Lieferung modernster und hochentwickelter Waffen.

Eben mit diesen Waffen haben die ägyptischen Soldaten während des Oktoberkrieges 1973 die von westlichen Militärkreisen für unannehmbar gehaltene „Barlevlinie“ aufgebrochen und den Aggressortruppen auf Sinai empfindliche Schläge versetzt. Ägyptischen und ausländischen Journalisten wurde die Möglichkeit geboten, den Kriegsschauplatz aufzusuchen und sich mit eigenen Augen von der Effektivität des Einsatzes sowjetischer Waffen durch ägyptische Truppen zu überzeugen. Zu sehen bekamen sie Friedhöfe von israelischen Panzern und Schützenpanzern, die von israelischen Patton-, Ontonir- und M-60-Fahrzeuge, Wracks von Dutzenden Phantom-, Mirage- und Skyhawk-Flugzeugen.

An jenen Tagen sparte die Kairoer Presse nicht mit Dankesgedanken an die Sowjetunion für die von ihr an Ägypten gelieferte Kampftechnik. Man hätte die sowjetische Militärhilfe auch nicht tatschweren können als 20 bis 30 Minuten war nichts

über Kairo das mächtige Gedröhn sowjetischer An-22-Maschinen zu vernemen, die alles von den ägyptischen Streitkräften benötigten brachten.

Wollen wir nun einmal Einsicht in einen Anfang November 1973 in Libanon herausgegebenen Sammelband nehmen, der der Operation Iskra galt. So wurde die Forcierung des Suez-Kanals durch die ägyptische Armee vom ägyptischen Generalstab bezeichnet. Aus dem auf Anregung vom Informationsministerium Ägyptens in Kairo umfassend vorbereiteten Sammelband geht hervor, daß die ägyptischen Streitkräfte zu Beginn des Oktoberkrieges 1973 bis zu 2000 sowjetische Panzer, 450 Flugzeuge und bis zu 1700 verschiedene Artilleriewaffen sowie große Mengen an FLA-Raketenanlagen und Panzerabwehrmitteln hatten.

Um die Effektivität des Einsatzes dieser sowjetischen Waffen durch ägyptische Streitkräfte zu vermelden, zitiert er hier

J. TRUSCHIN, TASS-Kommentator

Von der großen Autorität der Sowjetunion in der Welt sprach auf dem XXV. Parteitag der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, Fidel Castro Ruz: „Niemand kann ihr Prestige untergraben, weil die Ausgewogenheit ihrer internationalen Politik, ihre zutiefst verantwortungsbewusste Einstellung zur revolutionären Bewegung und ihre unveränderliche Treue zur prinzipiellen politischen Linie während ihres ganzen Bestehens in den echten Revolutionären und fortschrittlichen Menschen der ganzen Welt grenzenloses Vertrauen wecken.“

Rückkehr zum „kalten Krieg“ ein. Die bürgerliche Propaganda ist bestrebt, die internationale Entspannung in ihren Interessen zu nutzen und den sozialistischen Ländern die Lösung von sogenannten „freien“ Austausch der Ideen und Informationen aufzuzwingen. Das Wesen und die Klassenziele dieser Lösung sind klar. Die imperialistische Propaganda möchte in den sozialistischen Ländern Ideologien, unpolitische Einstellung, Egoismus, die Ideologien des Marxismus fremde Auffassungen verbreiten. Zahlreiche Organe der bürgerlichen Propaganda im Westen ziehen es jetzt vor, darüber zu schweigen, daß der XXV. Parteitag der KPdSU einen neuen politischen und Arbeitsaufschwung in unserem Lande ausgelöst hat. Die Ideologen des Imperialismus wollen auch nicht bemerken, daß die Werktätigen unseres Landes die „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1980“ als ein großes Schöpfungsprogramm aufgenommen haben, und daß dieses Dokument eine neue wichtige Etappe in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der Vervollkommnung der gesellschaftlichen Beziehungen und in der Herausbildung des neuen Menschen, in der Entwicklung der sowjetischen Lebensweise einleitet.

Angaben gibt es in den entwickelten kapitalistischen Ländern gegenwärtig über 15 Millionen Arbeitslose. Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXV. Parteitag betonte L. I. Breschnew: „Einer der Hauptmythen, die von den Reformisten und bürgerlichen Ideologen in die Welt gesetzt wurden, der Mythos vom heutigen Kapitalismus, der sich von den Krisen befreien könne, ist widerlegt worden. Die Labilität des Kapitalismus wird immer augenfälliger.“

nicht von ungefähr setzt die internationale Bourgeoisie in der Kampagne gegen die sozialistische Staatengemeinschaft sehr viel auf den Maoismus. Alle marxistisch-leninistischen Parteien, indem sie ihre internationalistische Pflicht erfüllen, führen einen konsequenten Kampf gegen die ideologischen und politischen Ausschreitungen des Maoismus, der faktisch zu einem zweiten ideologischen Front im Kampf der internationalen Reaktion gegen die Theorie und Praxis des Sozialismus geworden ist. Die Menschheit ist in das letzte Viertel des XX. Jahrhunderts getreten. Es bestehen keine Zweifel, daß auch diese 25 Jahre durch tiefe Veränderungen zugunsten des sozialistischen Weltsystems gekennzeichnet werden. Indem der Kapitalismus dem Sozialismus eine Position nach der anderen abtritt, erweist er allem Neuen und Fortschrittlichen verbissenen Widerstand. Die Ideologen des Imperialismus unternehmen verzweifelte Versuche, die werktätigen Massen in ihren Ländern auch ferner in ideologischer Abhängigkeit zu halten und auf jede Weise die Bedeutung der marxistisch-leninistischen Lehre zu schmälern.

Der spärbarsten Schlag versetzen der bürgerlichen Ideologie, dem Antikommunismus, dem rechten und „linken“ Opportunismus die schöpferische Entschlossenheit des Sozialismus und die grandiosen Erfolge im Aufbau des Sozialismus und Kommunismus.

Souveränität aller Länder und gleichberechtigte zwischenstaatliche Zusammenarbeit, er ist eine Stütze für die Völker, die um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen. Und der morgige Tag wird zweifellos neue Beweise für die grenzenlosen Möglichkeiten des Sozialismus, für seine historische Überlegenheit über den Kapitalismus liefern. Gemeinsam mit den anderen Bruderparteien wird die KPdSU auch künftig alles tun, damit das Beispiel des sozialistischen Kommunismus immer stärker erstrahlt.“

Wie werden Sie bedient?

Wo Frauenhände fleißig waten

„Die weitere Entwicklung des Handels, des Gaststättenwesens, der Dienstleistungen muss unter allgemeiner ständiger Kontrolle stattfinden. Es ist notwendig, die Arbeit dieser Zweige allerorts so zu verbessern, daß sie überall dem Niveau der Hauptforderung der Partei und des neuen Planjahrhüftens entspricht und musterhaft, gewissenhaft, qualitativ ist.“

(Aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KP Kasachstans an den XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans)

In der Fabrik „Puschinka“ für Herstellung und Ausbesserung von Wirkwaren herrschte an diesem Tag freudige Erregung: Den fünf besten Mitarbeiterinnen, den Komsumolinnen Tamara Kuschajewa, Lenne Fljorowa, Lubow Baskunowa, Walentina Schuchajak, Olga Skalina — wurde das bronzenne Abzeichen des ZK des Komsumol, „Junggarbeiterin des Planjahrhüftens“ eingehändigt. Sie hatten ihren persönlichen Fünfjahrplan in 4,5 Jahren erfüllt.

Die Belegschaft steht in Kooperation mit 13 ländlichen Dienstleistungskombinaten, deren Annehmlichkeiten für die Fabrik Bestellungen annehmen. Im Vorjahr betrug der Umsatz der Fabrik 1 Million 444 700 Rubel. Erfolgreich hat das Kollektiv auch das erste Quartal 1976 abgeschlossen: 14 000 Stück Waren im Wert von 1 000 Rubel wurden den Kunden eingehändigt.

Die Wirkarbeiterinnen der „Puschinka“ bieten den Kunden ein farneiches Warenangebot an: Pullover, Herrenhemden und Sportanzüge mit Schmuckbesatz, Damenkleider und -kostüme, Kinderanzüge neuzt, Mützen, Handschuhe, Hosensemble für Jugendliche. Zusammenfassend: In den Schnittalben gibt es 829 Modelle von Wirkwaren, die von den Modellierern der Fabrik Ludmila Fedenowa, Klawdia Panina u. a. in schöpferischer Arbeit im Versuchsabteilung der Fabrik erarbeitet wurden. In der Tamara Kupilwazy die Regie führt. Alle Modelle stehen den Kunden zur Auswahl. Auf Bestellung der Sportgesellschaften werden hier Sportkostüme, Dresses für Fußballspieler und Radfahrer hergestellt.

„Viel mehr im Vorjahr schon“ für Produktionseffektivität getan“, erzählt die Chefingenieurin Kasisa Mukanowa. „Zwei Verbesserungsvorschläge erfreuten die Belegschaft durch einen relativen Nutzeffekt von 10 500 Rubel, durch den Einsatz von neuem Technik — 10 neue Wirk- und Strickmaschinen — buchte das Kollektiv weitere 7 800 Rubel Reingewinn.“

Im ersten Jahr des 10. Planjahrhüftens ist in den sozialistischen Verpflichtungen eine weitere Steigerung der Produktionseffektivität vorgesehen: Vollere Nutzung der Maschinen, Verbesserung von Rohstoffen. Die meisten Meisterinnen arbeiten nach Auslieferung der Produktion ohne Nacharbeitung. Im Vorjahr gab es nur eine einzige Qualitätsmängel. Durch die Beschlüsse des XXV. Parteitags begeistert, legt das Fabrikkollektiv all sein Können, seine Energie dran, um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

H. EDIGER
Sempalatinsk

Mit solcher Lehrerin ist es leicht

Wäre an meiner Stelle ein Inspektor, würde er vielleicht auch Mängel an dieser Geometriestunde in der 7. Klasse gefunden haben. Ich habe mich hier alle, Selbst das Äußere der Lehrerin Irene Neu: die hellen freundlichen Augen, das blonde Haar und die gelbe seide strahlende Güte und Herzlichkeit aus. Ihre sanfte Stimme klang beruhigend und warm. Die Schüler, die sie aufrief, sprachen ebenso ruhig und überzeugt. In der siebenten Klasse manipulierten sie geistig und freit mit mathematischen Begriffen: Kongruenz, Gleichheit u. a. Ich ließ meinen Blick über die hellgrünen tadellos sauberen Wände des mathematischen Kabinetts gleiten. Zahlreiche Tabellen und sonstige Anschauungsmittel hingen an den Wänden. Klar, woher diese guten Kenntnisse: Hier war alles gründlich durchdacht und künstlerisch nach allen Regeln der Psychologie angeordnet: vom lateinischen Alphabet und mathematischen Zeichen bis zu den komplizierten graphischen Darstellungen der Funktionen.

In der Stunde machten die Schüler eine Menge Übungen, dabei ging keine Minute verloren. Drei Schüler arbeiteten an der Tafel, während andere mündlich und schriftlich die gleichen Dreiecke behandelten. Um in einer Geometriestunde soviel zu leisten, muß man die Stunde exakt aufbauen. Man machte keine unnützlichen Zeichnungen im Heft, die Kinder verstanden eine Zeichnung bei mehreren Aufgaben zu benutzen. Irene hörte jeden Schüler geduldig an, korrigierte taktvoll die Fehler und gab ihren Schülern die Möglich-

keit, sich jede Frage zu überlegen und sich zu konzentrieren. Am Ende der Stunde gab Irene die Noten, es waren keine unverständlichen, sondern sie fragte, ob auch alle einverstanden wären mit ihren Zensuren. Die ganze Stunde hindurch mußte ich daran denken, wie es dieser Lehrerin gelungen sei, ihre Schüler so zu konzentrieren und ihnen solche Arbeitsfähigkeit anzuerkennen.

„Als ich noch Schülerin war, sagte mir mein Klassenleiter, daß ich nur Lehrerin sein müsse, weil ich ein echtes „Lehrerherz“ habe. Als ich mich dann später für diesen Beruf entschied, nahm ich mir fast vor, immer nur ruhig und geassen zu sein und niemals ein Kind zu beleidigen. Ich betrachte meine Schüler nicht als Kinder sondern als eine leine Persönlichkeit. Ich schätze ihre Meinungen, Vermutungen und Absichten sehr hoch und veresse sie niemals zu loben. Das wirkt“, lächelt Irene. Irene erinnert sich an ihre Schuljahre. Sie machte viele Fehler in der russischen Diktaten, die Lehrerin kommentierte sie immer laut und verspottete das Mädchen. Es tat ihr immer sehr weh, sie kannte ihre Schwäche und legte viel Mühe an den Tag, um sie zu beseitigen, aber es gelang nicht mit einmal. Schon damals nahm sie sich vor, niemals ein Kind auszusprechen und alles zu tun, um dem Kleinen zu helfen. Teilte sie die Kontrollarbeiten aus, so lobte sie nur die guten und weh, sie dankbar die die kleinen anblücken. In dessen Heft eine schlechte Note steht. „Jede schlechte Note in der

SPORT • SPORT • SPORT • SPORT

Das Wichtigste steht bevor

Nach den Montagspielen der Katowice WM haben alle acht Teilnehmermannschaften die Freude des Sieges erlebt. Die ersten zwei Punkte erhielten auf den Konten der Auswahl der BRD und der DDR. Die gewaltigen Unterstützung der fast 10 tausend Eishockeysfans unterlag die Gastgeber mit 3:5 (1:2, 1:1, 1:2) den BRD-Spielern. Die polnischen Spieler lieferten einen harten Kampf, doch ließen sie zu viel Fehler in der Verteidigung zu, welche ihre Rivale auszunutzen verstanden. Ebenfalls viele Fehler in der Verteidigung waren für das zweite Treffen dieses Tages kennzeichnend, doch die ersten zwei Spieldrittel brachten keinen Erfolg beider Mannschaften. Erst im Schlußdrittel gelang es den DDR-Spielern, zweimal das Tor der favorisierten US-Amerikaner zu treffen, worauf die überseeischen Hockeyspieler nur mit einem Treffer antworteten.

Recht interessant verliefen die Spiele am Dienstag. Als erste gingen die Mannschaften der CSSR und Finnlands auf das „Rondo“-Eis. Die Suomi-Männer hatten in dieser Begegnung einen verheißungsvollen Start und belagerten in den ersten Minuten das Tor von Holecak. Dieses Team schloß Kokkonen in der zweiten Minute mit dem Führungstreffer ab. Das war das zweite Tor, welches der CSSR-Torwart bei diesem WM-Spielen durchgelassen hat, das erste wurde im Treffen CSSR — Schweden geschossen. Kurz vor dem Schluß des ersten Spieldrittels erzielte Martinec den Ausgleich. Das zweite Drittel begann mit beiderseitigen Angriffen. Die CSSR-Spieler gingen sicherer ans Werk, für die Routine des Favoriten sprach die Tatsache, daß er bei zahlreichem Unterlegenheit einen Fehler der Verteidiger zu einem weiteren Treffer von dem WM-Veteranen I. Holik (das sind seine 13. Weltmeisterschaften) auszunutzen. Dann schloß der beste Schütze dieser Meisterschaft M. Novy zwei weitere Tore (insgesamt hat er jetzt 7 Tore auf seinem Konto). Nach diesen Treffern konnte die CSSR-Mannschaft dem weiteren Verlauf der Partie ruhiger entgegengehen, und einige Verhinderungspausen einlegen, sie war aber jederzeit der Herr des Geschehens. 4:0 — das Ergebnis des zweiten Drittels.

Im Schlußdrittel versuchten die Finnen diese ruhige Gangart des Rivalen zu einigen vielversprechenden Gegenstößen zu nutzen, die jedoch

nichts einbrachten, da die Angreifer zu unentschlossen vor dem Gehäuse von Holecak operierten. Das Spiel endete 7:1 für die CSSR-Mannschaft. Mit acht Punkten und dem Torverhältnis 32:2 liegt sie an der Spitze der Turniertabelle. Am zweiten Platz mit 6 Punkten liegt die UdSSR-Auswahl, die am selben Tag mit 6:1 die Schweden bezwang.

Die „Tre Kronor“ haben in den vier ausgetragenen Treffen nur einen Sieg (gegen die BRD) erzielt. Für diese Mannschaft, die in dieser Saison wochenlang aus dem Blickfeld der internationalen Öffentlichkeit gerückt war, (sie verzichtete bekanntlich auf einen Einsatz beim olympischen Turnier und hatte ausschließliche WM ins Visier genommen), ist es keine hohe Leistung. Vielleicht hängt all das mit den Schwierigkeiten zusammen, die das Eishockey in Schweden erlebt.

Gewiß dürfte es einmalig in der Geschichte sein, daß ein Landesverband ganz offiziell seinen eigenen Titelkampf für bares Geld verkauft. Die kapitalistische Firma Valvo zahlte 180 000 Kronen dafür, daß die Champion in „Pokal Valvo“ umgetauft wurde und Landesmeister demzufolge den Titel „Valvo-Pokalsieger“ trägt. Und die Firma gelang es weiterer Schachzug. Ihr war es bislang unternommen, die Eishockeyspieler für sich Reklame laufen zu lassen, da man selbst keine Sportarten herstellt. Nun kaufte man kurzerhand die weltbekannte Eishockeysportgeräte produzierende Fabrik Jofa auf. Außerdem hatte der Cheftrainer Ronald Pettersson Schwierigkeiten mit der Kompletierung der Mannschaft, er hat auf den Einsatz der nach Kanada und in die USA ausgewanderten Profis verzichtet, weil die Mischung dem Kollektiv nicht schaden kann und will den talentierten Spielern aus der Nachwuchsauswahl die WM-Chance geben.

Die für Mittwoch anberaumten Treffen Polen—USA und DDR—BRD werden allem Anschein nach für weitere Veränderungen in der Turniertabelle sorgen. Doch die Aufmerksamkeit aller Eishockeyspieler auf das Schlüsseltreffen UdSSR — CSSR am Samstag gerichtet. Wollten wir hoffen, daß unsere Sportler sich nicht enttäuschen werden.

E. WENDL

Neue Briefmarken

Das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der UdSSR hat eine Briefmarkenserie und einen Block zum Thema „Kosmonauten“ zum 15. Jahrestag des ersten bemannten Kosmosfluges ausgegeben. Die Marken der Serie zeigen u. a. den Landesapparat des Weltraumverkehrs, die Kosmonauten und zum 12. April 1961 die Erde umkreiste, Kosmonauten an Bord einer Station vom Typ Salut und die Sojus-Apollo-Kopplung (TASS)

Kontrollarbeit nehme ich als meine an, ich mache mir Notizen und arbeite dann mit den Schwachen (individuell) so lange, bis sie alles verstanden haben. Ich halte die Aufmerksamkeit stelle ich fest, daß meine Methode die richtige ist“, meint Irene überzeugt.

Die thematischer Lehrerin gibt fast keine ungenügenden Zensuren. Sie ist überzeugt, daß es keine Kinder gibt, die nicht bessere Noten wollen, und lernen wollen. „Jedes Kind will gut werden und seinen Lehrern und Eltern Freude machen, und wenn es manchmal nicht gelingt, so sollen wir Lehrer ihnen helfen“, meint sie.

Irene Neu ist Klassenleiterin in der 7. Klasse. „Als Klassenleiterin bemühe ich mich, bei meinen Schülern die Liebe zu ihren Eltern und Familienangehörigen zu erziehen. Wenn ein Kind in der Familie glücklich ist, ist es aufmerksam zu seinen Schulkameraden und wächst zu einem guten Menschen heran. Es ist sehr wichtig, daß zwischen Eltern und Kindern gute freundschaftliche Beziehungen sind. Die Kinder müssen über die Arbeit und Sorgen ihrer Eltern wissen und die Eltern ihrerseits über das Schulleben ihrer Kinder im Bilde sein. Deshalb leiten wir die Eltern zu allen unseren Klassenversammlungen und Gruppenarbeiten ein“, sagt Irene.

Irenes Schülerin Maria Lobtschak formulierte ihre Gedanken über ihre Klassenleiterin folgenderweise: „Mit unserer Irene Kuschajewa ist es so leicht, ist damit nicht viel gesagt.“
Valentine TEICHRIEB
Gebiet Zelnograd

Reitpferde aus Lugowoje



Der Direktor des Gestüts Genosse I. A. Finko legte ein umfangreiches Album auf den Tisch. Er erklärte, daß sei ein Preis aus Jerewan, den der Achal-Tekke-Vollbluthengst „Gerbi“ im 2 000-Meter-Hengst gewonnen hat. Das Album sind Danksgedanken der ausländischen Delegationen, die dieses Gestüt einst besucht haben, zu lesen. So schreiben die Freunde aus Kuba: „Eure Erfolge in der Pferdezucht freuen uns von Herzen. Denn jeder Erfolg der Sowjetunion ist auch unser, das heißt ein Erfolg im Kampf gegen den Imperialismus.“

Solche Auszeichnungen der Ausländer, ihr Entzücken von dieser Pferdezucht sind ganz verständlich. Fast jeden Tag wird das Gestüt von Gästen besucht. Vor kurzem weilte hier der Artist Alexej Sokolow, Verdienter Künstler der RSFSR, der für den „Sojusgost“ 15 Pferde auswählte. Mir kommt ein buntes Reklamebüchlein vor Augen: 15 Pferde führen den Tanz „Berjoska“ („Jünger Birkenbaum“) unter Leitung des Dompteurs A. Sokolow aus. Dann noch ein Farfboto: ebenfalls 15 Pferde tanzen „Pas de deux“ unter der Dressur des Dompteurs Juli Jer-

„Seinerzeit züchtete man in unserem Gestüt Pferde für die Armee“, erzählt I. A. Finko. „Doch, wie gesagt, andere Zeiten, andere Bräuche. Es ist nicht möglich, die zahlreichen Adressen unserer Kunden in einem Zeitungsartikel aufzuführen.“ Verdiente Ehre genießen im Gestüt Moldasch Amrejew, Träger des Ordens der Oktoberrevolution, des Ordens der Kugeloberrevolution, Trägers des Ordens des Arbeiters, sowie David Gerlinger, Otto Becker, Woldegar Richter, August Buchner, Alexej Plegen u. a., die die Pferde pflegen und trainieren. Vor kurzem hat das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR an eine Gruppe Arbeiter des Gestüts den Titel „Jockey II. Grades“ verliehen. Darunter sind Almas Machatajew, Anatol Wjurow, Ravil Fackraslamow, Maschit Chamitow.

UNSER BILD: Woldegar Schillenberg, Meisterkandidat des Sports, trainiert den Vollbluthengst „Poljot“.

A. WOTSCHIEL, Eigenkorrespondent der „Freundschaft“ Foto des Verfassers

Hier ist das Geld gut aufgehoben

freundlichen Atmosphäre beliebt geworden. Das ist das gemeinsame Verdienst der Leiterin V. Naumowa, der Oberkontrolleure Jekaterina Pogodina, Dametken Jerešepowa, der Kontrollleurin Anna Teršowa. Nahezu 63 000 Personen bewahren ihre Ersparnisse in dieser Sparkasse auf. Auf den heutigen Tag trägt das Sparguthaben der Werktätigen des Lenin- und Kirov-Rayons der Stadt 39 Millionen Rubel.

Die Erfolge kamen nicht von selbst, sie wurden durch tägliche hartnäckige Arbeit der Sparkassenmitarbeiter im engen Kontakt mit den Betriebsleitern und der Bevölkerung erzielt. Die Stadteinwohner sehen in der Sparkasse einen treuen Gehilfen in der Gestaltung und Einleitung persönlicher und Familienbudgets.

A. DRONOW

Der Schwank, der stirbt nicht aus!

„Des is so“, sagt ich, „awr i hande sich um n Bub, Eitelkeit, un der lehrt doch gewiß n Großvadder mehr noch wie...“
„Des is mich auch grad recht so, un ich muß sache, daß ich beim Schwank so manje gute Eigenschafte feststelle kann.“
„Zum Beispiel!“
„Zum Beispiel dan feste Charakter. Der Kleene is jetzt schun ärwergelt, daß er immer recht hat.“
Bei diese Worte is mei Schwermierrd n dunkle Schafte iwers Gesicht glouche. „Ob des woll n Eigenschafte wärt“, häßt se gern gewußt.
„Ne gute, natürlich, so n Mannschafte wärt, was n Charakter hawe. Haw ich woll nicht recht!“
„Jo, jo, du host immer recht!“ is die Großmudder n Grosvadder von Worf glouche. „Du host immer recht, wenn du auch ganz ins Unrecht bist. Du bin ich awr arch drecht, daß unser Enkel auch so n Starkkopf gebt wie sein Großvadder ener is.“
Des Duell kamt vilicht zu toll werre, docht ich, un hawe mir hortig an die zwei Großmudder gewandt.
„Was für gute Eigenschafte von Worf gemeldt, als ob unser Saschka so manjes von sel vrorbene Großvadder Alexander gerobt häßt...“
Do häßt mei Emma nicht mehr aus-

molow. Die Bildunterschrift erläutert, daß all diese Pferde im Gestüt Lugowoje gezüchtet worden sind.

Die Vollblutpferde aus Lugowoje sind nicht nur in den Zirkussen von Moskau, Rostow, Alma-Ata, Frunse, Baku, Pjaltgori anzutreffen, sondern auch bei den Pferdefreunden in der BRD, Holland, Italien, Japan, die sich diese Rassestiere in der Moskauer Auktion kaufen. Am 9.

„Seinerzeit züchtete man in unserem Gestüt Pferde für die Armee“, erzählt I. A. Finko. „Doch, wie gesagt, andere Zeiten, andere Bräuche. Es ist nicht möglich, die zahlreichen Adressen unserer Kunden in einem Zeitungsartikel aufzuführen.“ Verdiente Ehre genießen im Gestüt Moldasch Amrejew, Träger des Ordens der Oktoberrevolution, des Ordens der Kugeloberrevolution, Trägers des Ordens des Arbeiters, sowie David Gerlinger, Otto Becker, Woldegar Richter, August Buchner, Alexej Plegen u. a., die die Pferde pflegen und trainieren. Vor kurzem hat das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR an eine Gruppe Arbeiter des Gestüts den Titel „Jockey II. Grades“ verliehen. Darunter sind Almas Machatajew, Anatol Wjurow, Ravil Fackraslamow, Maschit Chamitow.

UNSER BILD: Woldegar Schillenberg, Meisterkandidat des Sports, trainiert den Vollbluthengst „Poljot“.

A. WOTSCHIEL, Eigenkorrespondent der „Freundschaft“ Foto des Verfassers



gehalten un hot losgelegt: „Unser Saschka is mich doch grad wie ein n Gesicht geschnitte. Des sieht doch n Bliinner. Auch viele gute Eigenschaften hot des Kind von die meine gerobt. Des Bibje is nicht dumm, is gehorsam. Er is awr n Jung un do muß du bis Vadder, der sorge, daß sich all sei gute Eigenschafte n Veranlagunge bei n gut entwickelten fun.“

Do is pletzlich die Tier ufflogge un unser Dreikiechok koom mit Gibrill von die Stroßingerstert. Sei Glichte war verkretzt, es Hosenberg war uffgeschlitt bis an die Hiefe, krost — es muß ne gute Rauferei gewest sin, von der Kleene befeitigt war. Vor Arger hat der Rotzubb mit die Fäustler un sich rumgeschlage un alles, was n in Weg is kumme, häßt umgeworfe.

„Na wuher hat dann der des alles? Von wem hat n der Bengel das gerobt?“ hawe ich ärgerlich gefragt.
„Is doch klar“, sagt mei Emma. „Die der Vadder, so auch s Bibje“, sagt die Schwermierrd.
„Wie doch so n Kind in alles sein Vadder nachhäre kann“, hat dr Schwermierrd in dieselwe Kerts gehawe.

Die Verbrunge lasse sich so leicht nicht umgehe. Do treibt immer ein Keil der ane. Des mit die Verbrunge hat's ewe doppelt uff sich.
A. SESSLER

REDAKTIONSKOLLEGIUM